



## DAS IST UNSERE MEINUNG ZUM THEMA

### ... NAHVERSORGUNG

Dorfläden oder Vollsortimenter – Beides wäre aufgrund der hohen Kaufkraft und des Einzugsgebietes in Wörthsee möglich, wie Prof. Vossen vom Institut für Stadt- und Regionalmanagement in der Gemeinderatssitzung vom 24. Juni 2015 feststellte. Warum ist es schwierig, die Nahversorgung der Bürger sicher zustellen? Die Antwort auf diese Frage ist banal und eigentlich wenig überraschend: Es liegt an uns selbst.

Jedes Konzept der Nahversorgung kann nur dann bestehen, wenn es genug Kunden gibt, die bereit sind dort einzukaufen, auch wenn es vielleicht teurer ist.

Es ist nicht nur eine Frage der Qualität und der Attraktivität des Angebots, sondern auch des Willens, für ortsnahe Versorgung zu bezahlen und nicht den vermeintlich günstigen Preisen der Discounter nachzulaufen.

80% der Wörthseer Bürger wollen einen weiteren Vollsortimenter. Wir alle haben es in der Hand über unser eigenes Konsumverhalten einem Lebensmittelladen – sei es Dorfladen und/oder Vollsortimenter – eine Überlebenschance zu geben.

Sassa Bäumler, Ingolf Klammer, Angie Hagel

### ... VISIONEN ZUM PFARRSAAAL

Was wäre, wenn...  
...die katholische Kirche und die Gemeinde gemeinsam den Pfarrsaal gründlich renovieren würden und sich einigen könnten auf einen  
...ziemlich ortsmittig gelegenen schönen „Bürgerstadl“ mit Parkplätzen

...einen schönen Versammlungsraum für alle Wörthseer  
...eine Bühne für das Bauerntheater  
...einen Schießstand im Keller für die Schützen (das Geld für das dann nicht mehr erforderliche Vereinsheim könnte ja in die Renovierung des Pfarrsaales gesteckt werden!)  
...eine mögliche Bewirtung  
...und vieles mehr...?!!!

Inge Strohmeier

### ... SCHÜTZENHEIM

WA ist nicht gegen die Schützen. Wir wollen auch die benötigten Sportanlagen unterstützen, aber nicht zu jedem Preis. In der letzten GR-Sitzung wurde über den Bebauungsplan des Sportplatzes abgestimmt.

Jetzt ist es so vorgesehen, dass sowohl die Eisstockschützen, als auch die Schützen ihre eigenen Heim neben oder auf den neuen Anlagen bekommen. In Kürze werden also 3 Vereinsheime auf engem Raum zu finanzieren, zu pflegen, zu erhalten und auf Zuschüsse der Gemeinde angewiesen sein. Wollen wir uns den Luxus im Ort leisten? Ich finde dies keine gute Lösung.

Wichtig wäre für WA eine gemeinsame Lösung mit allen Vereinen. Mit dem bestehenden Konzept gehen wir nicht konform und deshalb haben wir den Bebauungsplan abgelehnt.

Johanna Benz

### DAS FINDEN WIR SUPER

- Dass der Schulbau so positiv verläuft und die Kinder schon die neue Schule bezogen haben
- Dass wir eine so schöne Turnhalle haben
- Dass die Nachbarschaftshilfe das Urban-Dettmar-Haus übernimmt
- Dass das Bayrische Rote Kreuz den Gemeindekindergarten übernimmt
- Dass es vermehrte Zone 30 in Wörthsee gibt
- Dass viele Schiffsbesitzer ihre Boote nicht mehr mit dem Straßentrailer ins Wasser lassen
- Dass jetzt die Uhr am katholischen Pfarrsaal zumindest wieder Zeiger hat
- Dass der neue Gemeinderat so viele Workshops realisiert hat
- Dass die Gemeinderatssitzungen so gut besucht sind
- Dass in Walchstadt bei jedem Wetter der Maibaum aufgestellt wird
- Dass der neue Standort des Weihnachtsmarktes ein so großer Erfolg war
- Dass in der Bürgerfragestunde die Antworten immer ausführlicher werden
- Dass die Vorschläge von WA zur Geschäftsordnung des Gemeinderates jetzt auch von der Verwaltung aufgegriffen werden
- Dass das Strandbad Fleischmann so schön gepflegt war und so gut angenommen wurde (bis zum 10. August)
- Dass der Alte Wirt in Ettersschlag weiter lebt
- Dass die evangelische Pfarrerin beim Maibaumfest so gute Gedichte rezitiert und damit Gemeinschaft schafft
- Dass es zwei Bücherkoffer auf öffentlichem Grund gibt
- Dass das Filmfest wieder bei uns open air geht

### DAS WIRD WICHTIG:

- Die Katholische Kirchenstiftung in Wörthsee will den Hang unter der Kirche am Rehsteig bebauen
- Die Augustinerbrauerei beginnt am 10. August mit den Abrissarbeiten des Augustiner Wirtshauses
- Die Vorschläge des Arbeitskreises Verkehr werden zeitnah einer fachplanerischen Umsetzung zugeführt.
- Mit Einführung eines neuen Ratinformationssystems wird auch die Information für die Bürger leichter und transparenter werden.
- Die Zahl der Flüchtlinge die der Landkreis aufnehmen muss, wird in nächster Zeit stark ansteigen. Auch Wörthsee wird seinen Beitrag bei der Umsetzung leisten.

### IN EIGENER SACHE:

- Wir treffen uns jeden ersten und dritten Donnerstag im Monat – und jeder ist willkommen.
- Wir haben eine neue Homepage, auf der wir Sie regelmäßig informieren  
-> [www.worthseeaktiv.de](http://www.worthseeaktiv.de)
- Wir haben endlich einen eigenen Schaukasten am Rathaus.



## WER WIR SIND:

### „AUS DER MITTE FÜR DEN ORT“

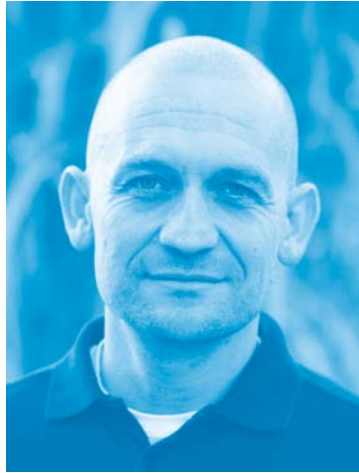
Dies war der Startschuss vor über zwei Jahren. Und wir sind es geblieben: eine Interessensgemeinschaft von Wörthseer Bürgern, die sich aktiv an der laufenden und zukünftigen Ortsentwicklung beteiligt. Nun stellen wir eine Gemeinderätin und zwei Gemeinderäte, hatten auf Anhieb das zweitstärkste Ergebnis bei der Wahl im Frühjahr 2014 und sind in verschiedenen innerörtlichen Arbeitsgruppen vertreten. Bei unseren regelmäßigen Treffen kommen ca. 10 bis 20 Wörthseeaktive und Gäste, um Informationen auszutauschen, Entwicklungen, Wünsche und Anliegen zu hören. Durch die intensiven, fachlichen Auseinandersetzungen kann man sich sehr gut eine individuelle Meinung bilden, Haltung finden und Handlungen folgen lassen. Wichtig ist uns nach wie vor, demokratisch mit einzubeziehen und Transparenz, um gemeinsam gute Ideen und Lösungen zu entwickeln. Wir sind uns sicher, dass in Wörthsee weiter ungeahntes Potential und Fachwissen steckt, das den Belangen unserer Gemeinschaft hilfreich ist. Sie sind herzlich eingeladen, bei uns vorbeizuschauen und unsere Runde von WA auf sich wirken zu lassen. Wir treffen uns jeden 1. und 3. Donnerstag ab 19:30 Uhr im Raabe am See. Lassen Sie sich überraschen von unseren Diskussionen und Themen, bei denen auch der Humor nicht zu kurz kommt.

Monika Schmidt

Wir sehen „Wörthsee Aktiv“ als überparteiliche Gruppierung welche lokale Themen und Sachverhalte in den Mittelpunkt ihrer Arbeit stellt.

Albert und Ulrike Huch





## EIN JAHR GEMEINDERAT MIT WA – WO LIEGT DER UNTERSCHIED?

Wir definierten erfolgreiche Arbeit im Gemeinderat anders - wahrscheinlich grundlegend anders als bisher. Wir wollen weg vom schnellen kurzfristig ausgerichteten Abhaken von Themen. Hin zu durchdachten konzeptionellen Lösungsansätzen mit Perspektiven für unseren wunderschönen Ort. Wir sind getragen von dem Gedanken, dass ohne einen intensiven Meinungsaustausch und die Einbeziehung unserer Bürger in die Entscheidungsprozesse, eine Gemeinde langfristig keinen Erfolg haben kann.

Der Input von Außen und ihr Know-how sind uns wichtig - ohne diese kann es keine erfolgreiche Arbeit im Gemeinderat geben.

Beratungen, Beschlüsse und deren Umsetzung brauchen daher ihre Zeit, wenn diese aber dafür perspektivischer und weniger fehlerhaft sind als in der Vergangenheit, gewinnen wir alle. Wir wollen und werden unseren Beitrag dazu leisten.

Paul Grundler



## EIN JAHR GEMEINDERAT MIT WA – WO LIEGEN UNSERE STÄRKEN?

es ist viel Arbeit, es ist sehr interessant und es macht uns Spaß.

Wir sind nur ein 1/17 bzw. 3/17 des Gremiums und wenn wir etwas bewegen möchten, müssen wir Mehrheiten bilden, wir müssen überzeugen, hartnäckig nachfragen, bereit sein, andere Wege zu gehen, Prozesse anstoßen und auch zuhören. Wir von WA treffen uns 14-tägig und besprechen die Gemeindefragen in offener Runde. Hier ist jeder willkommen, um eigene Anliegen vorzubringen und mit zu diskutieren.

In diesem Austausch entstehen häufig unerwartete Aspekte, die uns dann bei Entscheidungsprozessen helfen. Das ist produktiv.

Schnell in ein Thema hineinschnuppern und hopp entscheiden liegt uns nicht.

Anfangs wurden wir fast belächelt, aber viele unserer Vorschläge finden mittlerweile sehr wohl Gehör und werden umgesetzt.

Johanna Benz



## EIN JAHR GEMEINDERAT MIT WA – WAS SIND DIE THEMEN?

Nachdem sich der Gemeinderat nun gefunden hat und die Gesprächskultur eine offene Diskussion zwischen allen Fraktionen zulässt, zeigt sich schnell, dass für unseren Ort wichtige Entscheidungen gemeinsam angegangen und vorangetrieben werden können. Sei es die intensive Beschäftigung mit dem Thema Raabe-Areal, das kritische Hinterfragen einiger prägender Bauvorhaben – inkl. der Aufstellung diverser Bebauungspläne oder auch das konsequente Weiterverfolgen der sparsamen und effizienten Haushaltspolitik, es sind viele Projekte "auf Gleis gesetzt worden" in den letzten 14 Monaten. Nicht zu vergessen die Neuordnung der Kindergartenlandschaft in Wörthsee, die – wie wir nicht ohne Stolz vermelden – vollständig auf einem von WörthseeAktiv entwickelten und vorgelegten Konzept gründet.

Dirk Bödicker

### ... UND DAS WIRD FÜR UNS WICHTIG:

Im Herbst beginnt der Prozess des Dorfneuerungsprogramms, die Bautätigkeit der Augustiner Brauerei steht in den Startlöchern, die Fragestellungen rund um den Pfarrsaal und die von der katholischen Kirchenstiftung gewünschte Bautätigkeit auf dem Kirchenareal drängen, die Lösung des Themas Nahversorgung nimmt wieder Fahrt auf, beim Bau der Wesslinger Umgehungsstraße muss unser Grundwasser geschützt werden, die Renovierung einiger öffentlicher Liegenschaften steht an - bedeutende Vorhaben, die wir positiv in der Grundeinstellung, kritisch in den Fragen und offen für neue Wege, begleiten werden. Wir freuen uns auf die nächsten Jahre im Gemeinderat!



# WÖRTHSEEAKTIV

Aus der Mitte für den Ort

## WIR INFORMIEREN

### PROJEKT DORFENTWICKLUNG

In den letzten Monaten fanden viele Arbeitskreise und Workshops zu unterschiedlichen Themen statt. Workshop für Verkehr/Bauen in Wörthsee, Tourismus/Kultur und Soziales/Nahversorgung/Wörthseeblick.

So mancher Bürger hat sich die Frage gestellt, wozu denn das?

Die Gemeinde Wörthsee nimmt an einem staatlich geförderten Projekt vom Amt für ländliche Entwicklung teil. Das sogenannte Dorfneuerungsprogramm startet voraussichtlich im Herbst 2015. Um möglichst gut in den Dorfneuerungsprozess starten zu können, braucht es einen breiten Informationspool, der z. T. über die Workshops erarbeitet wird. Je genauer die Gemeinde einen breitgefächerten Ist-Zustand über die Bürgerbeteiligung vorbereitet, desto effektiver können die Prozesse im Dorfneuerungsprogramm angeschoben werden.

Ziel der Dorfneuerung ist es, die Lebensqualität zu steigern und die Entwicklung zu fördern – so wird Wörthsee fit für die Zukunft. Die Dorfneuerung dient der nachhaltigen Verbesserung der Lebens-, Wohn-, und Umweltverhältnisse. Wörthsee soll damit vor dem Hintergrund der aktuellen Herausforderungen - insbesondere des demographischen Wandels, des Strukturwandels und der Energie- auf künftige Erfordernisse vorbereitet werden. Dabei wird eine intensive Beschäftigung der Wörthseer Bürger/innen mit ihrem Lebensraum angestrebt und selbstverantwortliches Handeln auf dörflicher und gemeindlicher Ebene angeregt. Unser Dorfneuerungsprojekt wird mit Fördergeldern großzügig unterstützt. Die Gemeinde Wörthsee kann mit der Aufnahme in das Dorfentwicklungsprogramm planerische, finanzielle, organisatorische Hilfe erwarten, wenn die Voraussetzungen einer intensiven Bürgerbeteiligung gegeben sind. Die Wörthseer sollen sich an diesem Programm aktiv einbringen. Die gelaufenen Workshops sind erst der Anfang einer langen und aktiven Phase beim Prozess der Dorfneuerung.

Hoffentlich gelingt es uns, möglichst viele Bürger/innen auf ihrem Weg in die Zukunft zu begeistern.

Johanna Benz

### DIE ZUKUNFT DES URBAN-DETTMAR-HAUSES

Seit vielen Jahren wird das der Gemeinde per Stiftungsvertrag vermachte Urban-Dettmar-Haus genutzt, um alten Menschen aus Wörthsee eine Wohnmöglichkeit zu bieten. Aus verschiedenen Gründen hat der Träger der derzeitigen Pflegeeinrichtung seinen Vertrag mit der Gemeinde zum Ende des Jahres gekündigt.

Im Frühjahr hat sich die Nachbarschaftshilfe Wörthsee e. V. bereit erklärt, das Haus zu übernehmen. Viele Ideen hat es für die zukünftige Nutzung gegeben. Präferiert wurden eine Wohngemeinschaft und eine Tagespflege. Dies ist nur möglich, wenn die Räumlichkeiten streng voneinander getrennt sind. Die hierfür notwendigen Umbaumaßnahmen lassen sich kurzfristig jedoch nicht darstellen.

So wird es nun eine Tagespflege geben, die Wörthsee auch dringend braucht, und gegebenenfalls die Möglichkeit zur Kurzzeitpflege. Weiterhin ist angedacht, auch eine Kleinkindergruppe im Haus einzurichten. Hier muss an dieser Stelle jedoch die Frage gestellt werden, die wie die doch recht unterschiedlichen Bedürfnisse von kleinen Kindern und alten und zum Teil kranken Menschen im Urban-Dettmar-Haus Platz finden.

Im Zusammenhang mit der Kündigung des Vertrages durch Marthahofen ging es natürlich auch um die Frage des Fortbestands des Freundeskreises UDH. Auch dieses Problem ist mit der Übernahme des Hauses durch die Nachbarschaftshilfe Wörthsee geklärt. Der Freundeskreis wird weiterhin seiner Aufgabe nachkommen, Unterstützung für die Belange der zu betreuenden Menschen zu leisten. So wird es weiterhin Veranstaltungen und Fahrten für und mit den alten Menschen geben. Geplant ist aber auch eine Unterstützung der Nachbarschaftshilfe z. B. beim Kauf von notwendigen Einrichtungsgegenständen. Der Freundeskreis wird jedoch keine Finanzierungshilfe bei der Renovierung des Hauses leisten. Dies ist allein die Aufgabe der Gemeinde.

Bleibt zu hoffen, dass die notwendigen Renovierungsarbeiten zeitnah nach dem Auszug der letzten Bewohner des Urban-Dettmar-Hauses in Gang gebracht werden. Menschen, die die Tages- und auch die Kurzzeitpflege dringend brauchen, gibt es bei uns im Ort genug.

Andrea Raabe



# WÖRTHSEEAKTIV

Aus der Mitte für den Ort

### NEUERUNGEN BEI DEN KINDERGÄRTEN

Der gemeindeeigene Kindergarten bekommt mit dem BRK einen neuen Träger, die Gruppe des Waldkindergartens kann unter der Trägerschaft des BRK weiterbestehen. Die Angebotsvielfalt der Kinderbetreuung in Wörthsee bleibt – entgegen allen Befürchtungen – damit erhalten.

Mit dem BKR wurde ein Träger gefunden, der seit Jahren in Wörthsee erfolgreich den Hort betreibt und man darf hoffen, dass damit auch in Sachen Qualitätssicherung bei der Kinderbetreuung ein Schritt nach vorne gemacht wurde.

Angestoßen wurde diese neue Trägerstruktur durch ein Konzept zur Restrukturierung der Kindergärten in Wörthsee von WA. Darum hatte die Gemeinde die Fraktionen gebeten. WA hat ein Konzept schon im Dezember 2014 vorgestellt. In diesem Konzept wurde die Reduzierung der Anzahl der Träger und das BRK als möglicher Ankerträger in Wörthsee vorgeschlagen. Erste Vorgespräche wurden von WA mit dem BRK geführt.

Mit der Kündigung des Trägervertrages durch die Lebenshilfe und dem Entzug der Zusage der Defizitübernahme gegenüber dem Träger des Waldkindergartens waren auch die äußeren Bedingungen für die Verwirklichung des Konzeptes von WA gegeben.

Die Zusage der Verwaltung, auch die weiteren Vorschläge von WA zur Finanzierung der Kindergärten umzusetzen, lässt hoffen, dass auch an diesem Punkt Ruhe in die Kindergärten einzieht. Denn eine nachvollziehbare, transparente und verlässliche Finanzierungszusage ist im Interesse aller.

Sassa Bäumler

### BAUEN IN WÖRTHSEE

Ob es das Ortsbild-, ein spektakulärer Neubau-, oder ein eigener Bauwunsch ist: das Thema „Bauen“ beschäftigt die Gremien (Bauschuss, Gemeinderat) und die Verwaltungen so häufig und lange, wie kein anderes.

Bisher ist es gelungen, die Bebauung so zu regeln, die früheren Einzeldörfer, aus denen Wörthsee 1972 zusammengelegt wurde, in ihrer Eigenart erkennbar bleiben zu lassen. Ein ungebremstes

Zusammenwachsen der Ortsteile wurde ebenso vermieden, wie die Überbauung jener großzügigen Forst- und Freiflächen im Ort, die ihre Existenz der fortbestehenden landwirtschaftlichen Nutzung verdanken.

Besucher und Tagestouristen beklagen oft die fast geschlossene Bebauung des Wörthseeufers im Gemeindebereich. Da steckt "Historie" dahinter: Die allermeisten Bauten direkt am Ufer entstanden schon zu einer Zeit (vor Ende des zweiten Weltkrieges), als die Dörfer und ihre Kerne keine bauliche Beziehung zum Seeufer hatten. Wenn einer die 'sauren Wiesen' am See für gutes Geld haben wollte, hat man sie achselzuckend verkauft. Der See selbst (einschließlich des meterbreiten Uferstreifens 'Verlandungsfläche') steht im Privateigentum. Daran schließt sich eine kleinteilige Kette von Badgrundstücken und -hütten an, die oft schon Bestandschutz hatten, als es die heutige politische Gemeinde noch nicht gab.

Erst vor sehr kurzer Zeit wurde eine Gesamtplanung über das Seeufer im Gemeindebereich beschlossen, die den Bestand im Wesentlichen festschreibt.

Solange es die Gemeinde Wörthsee gibt, hat sie sich bemüht, Bade- und Erholungsflächen in ihren Besitz zu bringen. Die Nachfrage nach Wohnflächen und den resultierende Siedlungsdruck mit den Vorstellungen von einem gewachsenen Ortsbild zu vereinbaren, ist und war Herausforderung für die planenden Institutionen. Wenn wir die prägenden Freiflächen erhalten wollen, werden wir in bereits verdichteten Bereichen höhere Gebäude dulden müssen, die näher beieinander stehen.

WAaktiv sieht die Notwendigkeit, Wohnungen zu tragbaren Kosten zu ermöglichen. 'Tragbare Kosten' ist in unserem Ort mit Einzel- und Doppelhäusern nicht erreichbar. In der Einzel- und Doppelhaus-Idylle werden ein paar Bauten mit Geschosswohnungen nötig werden.

Im weiteren Umfeld des verwaisten Tengelmann wurde mit der baulichen Verdichtung vor Jahrzehnten begonnen – hier könnten Strukturen entstehen, die die Funktionen einer Ortsmitte bieten sollten. Es gibt weitere Flächen im Ort, die man ähnlich entwickeln könnte. Das könnte die 'Postkarten-Idylle' Wörthsees verändern.

Kai Müller